



Petra Ebert-Häuser



TIERFLÜSTERN

leicht
GEMACHT

Dein Starter-Guide



SO GELINGT DIR DER
“SMALL-TALK” MIT DEINEM TIER
- QUICK & EASY -

Erstveröffentlichung 03.2025

Copyright © (Seele spricht) Petra Ebert-Häuser

Am Petermannswäldchen 19, 35510 Butzbach

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt:

- **Einführung** Seite 4
- **1. Einführung: Wie du dein Tier besser verstehen kannst** Seite 6
 - Kurze Erklärung, was du von diesem Guide erwarten kannst
 - Was ist telepathische Tierkommunikation und wie funktioniert sie?
 - Motivation: „Ja, du kannst das auch!“
- **2. Dein erstes Herzgespräch – so bereitest du dich vor** Seite 8
 - Der richtige Geisteszustand: Wie du dich entspannst und offen wirst
 - Dein Tier einladen: Die richtige innere Haltung, um in Kontakt zu treten
 - Häufige Zweifel auflösen: „Was, wenn ich nichts wahrnehme?“
- **3. Die 3-Schritte-Methode: Dein erstes "Gespräch" mit deinem Tier** Seite 14
 - 3.1 Einstimmen – Wie du eine ruhige Verbindung aufbaust
 - 3.2 Empfangen – Erste Impulse deines Tieres wahrnehmen
 - .3 Verstehen & Vertrauen – Wie du merkst, dass es funktioniert
- **4. Die ersten Antworten deines Tieres: Hurrah, da kommt etwas!** Seite 16
 - Wie du sicherer wirst und erkennst, dass es echt ist
 - Häufige Fehler vermeiden
- **5. Dein nächster Schritt: Wie du die Verbindung vertiefen kannst** Seite 18
 - Feiere deine ersten Erfolge!
 - Wie du weitermachen kannst, wenn du mehr lernen willst
 - Einladung zu einem weiterführenden Angebot



Einführung

Hallo liebe Tierfreundin, hallo lieber Tierfreund,

ich begrüße dich von Herzen und freue mich riesig, dass du mit deinem Tier in den Austausch kommen magst. Vielleicht ist dir diese Entscheidung nicht leichtgefallen, vielleicht kam sie aber auch sofort aus dem Bauch heraus mit einem „Na klar will ich das“. 😊

Ich kann dir sagen, dass es mir damals wahrlich nicht leichtfiel, mich auf den Weg der Tierkommunikation zu machen.

Mein Kater Fridolin hatte ja für seinen Einzug bei uns über eine andere Tierkommunikatorin darum gebeten, dass auch ich lerne, mit ihm zu sprechen – es blieb mir also gar nichts anderes übrig, wie du dir denken kannst. Ich suchte mir also gleich eine Ausbildung und ging in die Vollen. Und ich kann dir sagen, dass ich anfangs nicht glauben wollte, was ich in meinem ersten eigenen Gespräch von Frido empfing. Es ging darum, welches Futter er essen wollte. In meiner laienhaften Vorstellung stand ja außer Frage, dass es das Schönste überhaupt für eine Katze sein müsse, eine Mischung aus Trocken- und Nassfutter angeboten zu bekommen. Nicht so unser Fridolin: Er sagte mir, dass er kein Nassfutter möge und nur knuspriges Trockenfutter haben möchte. 😊

Was war die Konsequenz für mich? Du kannst es dir vielleicht denken: Ich habe meiner Wahrnehmung „natürlich nicht“ geglaubt und Fridolin in der Folgezeit einen Mix der vermeintlich tollsten Nassfuttersorten serviert. Nur um dann eine Sorte nach der anderen wieder wegzuräumen und die Reservebeutel zu verschenken. Es hat echt lange gedauert, bis ich mich meinem Schicksal ergab und Fridolin's Mitteilung an mich folgend nur noch Trockenfutter gefüttert habe. Als ich mich das nächste Mal mit unserem Kater telepathisch verband, bekam ich sein breites Grinsen verbal serviert – „Tja, du wolltest mir und damit dir

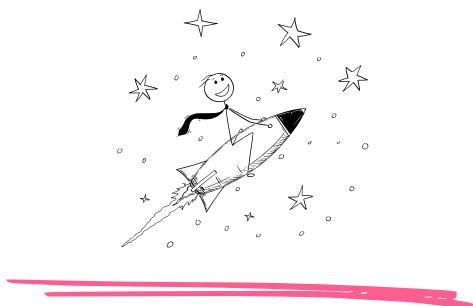
ja nicht glauben...". Damit war meine Basis für die Tierkommunikation also gut gesichert – hat halt etwas gedauert 😊

Worauf ich mit dieser kurzen Geschichte von mir hinaus will?

Nun, dass du einerseits im besten Fall direkt darauf vertraust, was du von deinem Tier wahrnimmst - denn warum solltest du den gleichen Umweg gehen wie ich, wenn du ihn dir ersparen kannst? Und selbst wenn du trotzdem lieber Lust auf die eine oder andere Ehrenrunde hast, bevor du dir dann – bestimmt – doch vertraust, mag das dann in dem Wissen geschehen, dass ich das gleiche Vergnügen hatte. 😂

Welchen Weg auch immer du bevorzugst ist egal – Hauptsache, du läufst nun los! Und denk bitte daran: Dein Tier wartet schon sehnsgütig darauf, mit dir zu kommunizieren! Es ist also Zeit für dich, zu starten.

Herzlichst,
Petra



1. Einführung: Wie du dein Tier besser verstehen kannst

Du möchtest dein Tier besser verstehen? Dann bist du hier genau richtig! 🐾❤️

Vielleicht hast du dich schon oft gefragt, was dein Tier dir sagen möchte. Vielleicht hast du manchmal das Gefühl, dass ihr euch versteht – aber du bist unsicher, ob das wirklich stimmt. Oder du möchtest einfach wissen, was in deinem Tier vorgeht, **um ihm ein noch schöneres Leben zu machen und damit auch dich noch glücklicher und zufriedener zu fühlen.**

Genau dafür ist dieser Guide da!

Hier erfährst du, wie du **erste wundervolle Impulse dazu bekommst, was dein Tier fühlt, was es braucht und wie du seine Antworten auf deine Fragen wahrnehmen kannst** – und das alles auf eine **natürliche und alltagstaugliche Weise**.

💡 Was dich erwartet:

- ✓ Eine einfache Methode, um dich in nur 30 Minuten mit deinem Tier auf telepathische Weise zu verbinden.
- ✓ Klare und leicht umsetzbare Schritte, auch wenn du keinerlei Vorerfahrung hast.
- ✓ Eine erste Kontaktaufnahme mit deinem Tier, die dir Sicherheit gibt und eure Verbindung stärkt.

Wichtig:



Du musst nicht „besonders begabt“ sein, um mit deinem Tier zu sprechen. Jeder kann es lernen – auch du!

Was ist telepathische Tierkommunikation?

Telepathie bedeutet wörtlich „Fernwahrnehmung“. Es ist die Fähigkeit, Gedanken, Bilder, Gefühle oder Impulse direkt von einem Lebewesen zum anderen zu übertragen – ohne Worte oder sichtbare Zeichen.

Diese Art der Kommunikation ist nicht „magisch“ oder „übernatürlich“, sondern ein ganz natürlicher Weg, auf dem sich auch Tiere untereinander verständigen. Stell dir vor, du betrittst einen Raum und spürst sofort, dass deine Freundin bereits da ist – ohne dass du sie sehen kannst. Oder du denkst an einen Freund, und genau in diesem Moment ruft er dich an. Hier sind jeweils Infos zwischen euch geflossen auf telepathischer Ebene – und dies klappt auch mit deinem Tier!

Warum telepathische Tierkommunikation funktioniert

Hast du dich schon einmal gefragt, warum dein Tier manchmal genau zu wissen scheint, wie du dich fühlst – noch bevor du etwas sagst oder tust? Vielleicht ist dir aufgefallen, dass es dich tröstet, wenn du traurig bist, oder plötzlich unruhig wird, wenn du gestresst bist. Das liegt daran, dass Tiere unsere Gedanken und Gefühle auf einer tieferen Ebene wahrnehmen können – und genau dort setzt die telepathische Tierkommunikation an.

Mensch und Tier haben beide diesen Telepathie-Kanal. Jedoch kommunizieren Tiere ständig auf dieser Ebene, auch untereinander. Und wenn wir unseren Kanal auch - wieder - freiputzen und nutzen, können auch wir uns wieder mit unseren tierischen Freunden austauschen.

Warum ist das alltagstauglich?

Die gute Nachricht: Du musst keine besonderen Fähigkeiten haben, um mit deinem Tier zu sprechen. Jeder kann es (wieder) lernen! Denn du nutzt dabei „nur“ deine natürliche Wahrnehmung, die du bereits besitzt. Sie ist angeboren. Wie leicht sie sich zeigt, ist – wie bei so vielem – eine Frage der Übung. Also nichts mit "Hexerei" ✨

Das bedeutet für dich:

⌚ Einfach & überall anwendbar: Du brauchst keine besonderen Hilfsmittel oder Rituale – nur deine Aufmerksamkeit, Offenheit und eine gute Wahrnehmung deiner Gefühle.

🐾 Perfekt für den Alltag: Egal, ob du zu Hause bist oder unterwegs – du kannst jederzeit eine Verbindung zu deinem Tier aufbauen.

💡 Erste Erfolge schnell spürbar: Schon nach den ersten Versuchen wirst du Impulse wahrnehmen und ein besseres Gefühl für dein Tier bekommen.

In den nächsten Schritten zeige ich dir, wie du dein erstes Herzgespräch mit deinem Tier führen kannst – auf eine Weise, die einfach, entspannt und wirkungsvoll ist. Lass uns nun die ersten Schritte gehen! 🐾✨

Motivation: „Ja, du kannst das auch!“

Vielleicht denkst du gerade: „*Klingt spannend, aber ich kann das sicher nicht*“ Hierauf sage ich dir ganz klar: **Doch, du kannst das!**

Telepathische Kommunikation mit Tieren ist keine geheime oder schwer erlernbare Fähigkeit – sie ist ein natürlicher Teil von uns. Genau wie du intuitiv spürst, wenn ein lieber Mensch schlechte Laune hat, kannst du auch die Impulse deines Tieres wahrnehmen. Es

geht nicht darum, über Nacht ein „Tierflüsterer“ zu werden, sondern darum, eine Fähigkeit zu entdecken, die bereits in dir steckt.



Das Beste daran?

Du musst nichts „können“ – du darfst einfach wahrnehmen.

Viele sind überrascht, wie schnell sie die ersten Signale empfangen, wenn sie sich einfach darauf einlassen. Du brauchst keine Vorkenntnisse, kein Talent und keine besonderen Hilfsmittel – nur die Bereitschaft, dein Tier einmal auf eine neue Weise wahrzunehmen.

Damit dir das gelingt, ist eine entspannte und offene Haltung der Schlüssel. Lass uns jetzt gemeinsam schauen, wie du dich optimal darauf vorbereitest.



2. Dein erstes Herzgespräch – so bereitest du dich vor

Der richtige Geisteszustand: Wie du dich entspannst und offen wirst

Bevor du in die direkte Kommunikation mit deinem Tier gehst, ist es wichtig, dass du innerlich zur Ruhe kommst. Deshalb fühlle bitte gut in dich, ob du unter starkem Stress stehen solltest; denn dann empfehle ich dir diese Übung auch zum „Runterkommen“ – jedoch ist es dann eine Überlegung wert, den Kontakt zu deinem tierischen Liebling zu einem anderen Zeitpunkt zu suchen. Denn dein Tier nimmt deine Energie viel deutlicher wahr als deine Worte – und je entspannter und offener du bist, desto leichter fällt es euch beiden, miteinander in Kontakt zu treten.

Hier sind drei einfache, aber wirkungsvolle Schritte, um dich optimal vorzubereiten:

1. Schritt: Atme dich in die Ruhe

Setze dich bequem hin oder lege dich hin, wenn es für dich angenehmer ist. Solltest du müde sein, ist sitzen eventuell besser, um wachzubleiben.

Schließe bitte deine Augen und nimm drei tiefe Atemzüge:



Atme tief durch die Nase ein – spüre, wie frische Energie deinen Körper erfüllt.



Halte den Atem für einen Moment an und genieße die Stille in dir.



Atme langsam durch den Mund aus – lasse dabei alle Anspannung los.

Wenn du möchtest, kannst du zu jedem dieser Atemschritte mitzählen:



Einatmen – bis 4 zählen



Atem anhalten – bis 4 zählen



Ausatmen – mindestens bis 4, besser noch bis 6 oder 8 zählen

Wusstest du das?

Durch das **längere Ausatmen** kann Stress und Anspannung den Körper besser verlassen. Deshalb ist es hilfreich, diese Schritte ein paar Mal zu wiederholen, bis du merkst, dass dein Kopf und auch dein Körper **ruhiger** wird. Diese bewusste Atmung hilft dir, von deinem Alltag abzuschalten und ganz im Moment anzukommen.

2. Schritt: Verbinde dich mit deinem Herzen



Lege nun eine Hand sanft auf dein Herz.

Spüre, wie es schlägt – ein leiser, aber kraftvoller Rhythmus, der dich immer mit deinem Innersten verbindet. Stelle dir bitte nun vor deinen inneren Augen vor, dass dein Herz sich mit einem warmen, sanften Licht füllt. Dieses Licht steht für Liebe, Vertrauen und Offenheit – all das, was du für dein Tier empfindest. Erlaube dir, diese Verbindung zwischen euch beiden jetzt in ihrer vollen Schönheit zu spüren. Du kannst dir auch gern einen Moment vorstellen, in dem du mit deinem Tier besonders glücklich warst – ein schöner Spaziergang, gemeinsames Kuscheln oder ein spielerischer Moment. Dieses Gefühl hilft dir, eine warme und offene Energie in dir aufzubauen und damit dein Herz quasi „auf Empfang“ zu stellen.

3. Schritt: Werde still und empfänglich



Nun richte deine Aufmerksamkeit sanft auf dein Tier.

Du musst nichts „tun“ – es reicht, wenn du einfach da bist und seine Präsenz wahrnimmst. Beobachte, ohne zu bewerten. Sei neugierig, was du spürst. Vielleicht fühlst du eine leichte Veränderung in der Luft oder bekommst spontan ein Bild oder ein Gefühl – vielleicht passiert aber auch erstmal gar nichts, und das ist vollkommen okay. Tierkommunikation ist kein Erzwingen, sondern ein sanftes Empfangen. Alles darf, nichts muss. Wenn du bereit bist, kannst du deinem Tier in Gedanken signalisieren, dass du es jetzt „hören“ möchtest – so, als würdest du einem guten Freund die Tür öffnen. Was dann passiert, werden wir im nächsten Schritt gemeinsam erkunden.

Diese Vorbereitung hilft dir, in einen Zustand der Entspannung und Offenheit zu kommen – die perfekte Grundlage für dein erstes Herzgespräch mit deinem Tier. Im nächsten Abschnitt zeige ich dir, wie du diese Verbindung aktiv aufbaust und die ersten Impulse empfängst. 



Dein Tier einladen:

Die richtige innere Haltung, um in Kontakt zu treten

Nachdem du dich entspannt und dein Herz geöffnet hast, geht es nun darum, dein Tier bewusst in diese Verbindung einzuladen. Dabei kommt es nicht nur auf die Worte an, die du benutzt, sondern vor allem auf deine innere Haltung. Tiere nehmen nicht nur unsere Worte wahr, sondern auch unsere Gedanken und Gefühle. Wenn zwischen dem, was du sagst, und dem, was du innerlich empfindest, eine Diskrepanz besteht, kann das dein Tier verunsichern. Stell dir vor, jemand sagt mit zitternder Stimme „Ich habe keine Angst“, während seine Körpersprache das Gegenteil ausdrückt – du würdest den Widerspruch sofort bemerken. Genauso geht es deinem Tier. Deshalb ist es wichtig, dass deine Einladung stimmig und ehrlich ist.

Sei liebevoll neugierig

Gehe mit der Haltung eines freundlichen, offenen Zuhörers in diesen Moment. Stell dir vor, du triffst einen guten Freund nach langer Zeit wieder und bist gespannt darauf, was er zu erzählen hat. Dein Tier spürt deine Absicht und deine Energie – wenn du neugierig, freundlich und erwartungsfrei bist, wird es sich viel leichter öffnen.

Formuliere deine Einladung innerlich

Sprich in Gedanken zu deinem Tier, als würdest du es ganz natürlich ansprechen:

♥ „Ich bin da und würde mich freuen, mit dir in Kontakt zu treten.“

♥ „Wenn du magst, kannst du mir etwas mitteilen – ich höre zu.“

Wichtig ist, dass du diese Worte auch wirklich so meinst. Dein Tier nimmt deine Energie genauso wahr wie deine Worte. Bleibe also in einer liebevollen, offenen Haltung, damit dein Tier spürt, dass du ehrlich interessiert bist.

Verbinde dich bewusst mit deinem Tier

Stell dir vor, dass du und dein Tier durch ein sanftes, unsichtbares Band miteinander verbunden seid – eine Verbindung, die immer da ist, die du aber jetzt bewusst wahrnimmst. Manche Menschen stellen sich diese Verbindung als Lichtstrahl vor, der vom eigenen Herzen zum Herzen des Tieres führt. Andere spüren einfach eine warme Vertrautheit oder eine tiefe Ruhe. Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“ – es geht nur darum, dass du die Verbindung fühlst.

Sei geduldig und wertfrei

Dein Tier wird deine Einladung spüren, aber es entscheidet selbst, wann und wie es reagiert. Manche Tiere senden sofort Impulse, andere brauchen einen Moment. Das ist vollkommen

in Ordnung. Dein Job ist es, präsent zu bleiben, ohne Druck zu erzeugen. Mit dieser Haltung schaffst du die ideale Grundlage für dein erstes Herzgespräch.

Jetzt geht es um eine häufige Frage, die viele am Anfang beschäftigt: „Was mache ich, wenn nichts von meinem Tier bei mir ankommt?“ – Lass uns diesen Gedanken nun abhelfen.

Häufige Zweifel auflösen:

„Was, wenn ich nichts höre?“



Ein sehr verbreiteter Gedanke, der viele Menschen am Anfang verunsichert, ist: „**Und wenn ich nichts wahrnehme?**“ Vielleicht fragst du dich, ob du überhaupt für die Tierkommunikation empfänglich bist oder ob dein Tier mit dir sprechen *will*. Diese Zweifel sind völlig normal – und sie sind oft der einzige Grund, falls es am Anfang nicht sofort klappt.

Zur Erinnerung: Du kannst es! Jeder kann es! Und dein Tier liebt dich!

Die Fähigkeit zur telepathischen Wahrnehmung ist in dir, sie war immer da. Es ist keine Frage von Talent, sondern eher wie ein Muskel, den du erst wieder bewusst nutzen darfst.

Hier sind drei wichtige Gedanken, die dir helfen, deine Zweifel aufzulösen:

I. Du nimmst mehr wahr, als du denkst

Tierkommunikation geschieht oft so subtil, dass wir die empfangenen Eindrücke übersehen oder als „Einbildung“ abtun. Vielleicht spürst du eine leichte Emotion, bekommst ein plötzliches Bild im Kopf oder hast einen spontanen Gedanken – das **kann bereits eine Antwort deines Tieres sein!**

Erster Tipp:



Schreibe nach jeder Übung kurz auf, was dir in den Sinn gekommen ist – egal, wie unwichtig es dir erscheint. Du wirst überrascht sein, wie viel du tatsächlich wahrgenommen hast!

II. Dein Kopf darf leiser werden

Der Verstand will oft alles sofort analysieren und bewerten: „*War das echt? Habe ich mir das nur ausgedacht?*“ Doch je mehr du darüber nachdenkst, desto schwieriger wird es, die feinen Signale wahrzunehmen. Tierkommunikation ist wie das Lauschen auf ein leises Flüstern – wenn du innerlich laut diskutierst, kannst du es nicht hören.

Zweiter Tipp:



Bitte deinen Verstand, einen Augenblick zur Seite zu treten und alles, was er sonst sofort verarbeitet, wie eine Wolke vorbeiziehen zu lassen. Atme tief ein und sage dir innerlich: „**Ich darf einfach nur wahrnehmen.**“

III. Dein Tier ist geduldig mit dir

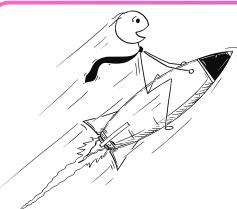
Manchmal setzen wir uns unter Druck, weil wir sofort eine klare Antwort erwarten. Doch genauso wie ein Gespräch zwischen Menschen fließen muss, braucht auch die Verbindung zu deinem Tier Raum. Dein Tier spürt deine Absicht und wird dich auf seine Weise liebevoll unterstützen – selbst wenn du es anfangs noch nicht bewusst wahrnimmst.

Dritter Tipp:



Anstatt zu denken: „*Warum klappt es nicht?*“, stelle dir eine offenere Frage:
„**Was könnte ich bereits wahrnehmen, wenn ich einfach nur Auf Empfang gehe?**“

Deshalb lade ich dich ein, das anzunehmen:



Jede kleine Wahrnehmung ist ein Erfolg! Selbst wenn du nur eine sanfte Ruhe spürst oder einfach die Verbindung zu deinem Tier intensiver fühlst – dann seid ihr bereits in der Kommunikation . 

Im nächsten Abschnitt gehen wir gemeinsam in dein erstes Gespräch mit deinem Tier. Dort erfährst du, wie du die empfangenen Impulse erkennst und sie immer klarer wahrnehmen kannst.



Jetzt wird es "ernst" - dein erstes „Gespräch“ mit deinem Tier!

3. Die 3-Schritte-Methode

Jetzt, da du dich vorbereitet hast, ist es Zeit für dein erstes Herzgespräch mit deinem Tier. Dafür nutzen wir eine einfache, aber sehr wirkungsvolle 3-Schritte-Methode, die dir hilft, in eine tiefe Verbindung zu kommen und die ersten Impulse wahrzunehmen.

Einstimmen – Wie du eine ruhige Verbindung aufbaust

Jetzt geht es darum, das, was du bisher gelernt hast, bewusst in die Praxis umzusetzen. In den vorherigen Schritten hast du dich entspannt, dein Herz geöffnet und dein Tier eingeladen. Nun fassen wir diese Elemente noch einmal kompakt zusammen, damit du dich mit einem klaren Ablauf sicher in die Verbindung mit deinem Tier begeben kannst.

- ◆ **Finde einen ruhigen Moment**, in dem du ungestört bist. Dein Tier kann bei dir sein, muss es aber nicht.
- ◆ **Komm bewusst zur Ruhe:** Atme tief ein und aus, um deinen Geist zu sammeln.
- ◆ **Richte deine Aufmerksamkeit sanft auf dein Tier:** Stelle dir vor, wie ihr durch ein unsichtbares Band verbunden seid.
- ◆ **Sprich es in Gedanken an**, so wie du einen Freund begrüßen würdest: „Ich bin hier und höre dir zu.“
- ◆ **Lass dann Stille entstehen.** Erwarte nichts, sondern sei einfach offen für das, was kommt.

Dieser kurze Ablauf hilft dir, den Übergang in die eigentliche Kommunikation sanft zu gestalten. Sobald du dich eingestimmt hast, gehen wir weiter zum nächsten Schritt.

Empfangen – Erste Impulse deines Tieres wahrnehmen

Nachdem du dich mit deinem Tier verbunden hast, beginnt nun der spannende Teil: das Empfangen. Tierkommunikation funktioniert nicht wie ein Gespräch mit einem Menschen – sie ist feiner, leiser und oft intuitiv. Die Antworten deines Tieres können sich auf unterschiedliche Weise zeigen:

- ◆ **Bilder:** Vielleicht siehst du plötzlich eine Szene vor deinem inneren Auge – einen Lieblingsplatz deines Tieres, einen gemeinsamen Moment oder etwas, das für dein Tier wichtig ist.
- ◆ **Gefühle:** Manchmal spürt man ein bestimmtes Gefühl, das das Tier gerade empfindet – Freude, Ruhe, Neugier oder vielleicht auch Unbehagen.
- ◆ **Worte oder Gedanken:** Manche Menschen nehmen klare Gedanken oder Worte wahr, die sich wie eine plötzliche Eingebung anfühlen.
- ◆ **Körperempfindungen:** In manchen Fällen spürt man sogar etwas am eigenen Körper – zum Beispiel ein leichtes Ziehen an einer Stelle, die dem Tier gerade Beschwerden macht.

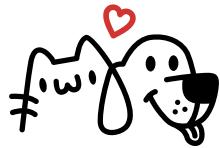
Sei offen für alles, was kommt – auch wenn es vielleicht ganz anders ist, als du erwartet hast. Falls du unsicher bist, ob das wirklich von deinem Tier kommt oder nur deine eigene Fantasie ist, frage dich: *Wäre ich selbst auf diesen Gedanken gekommen?* Oft sind gerade die ersten Impulse besonders authentisch

Verstehen & Vertrauen – Wie du merbst, dass es funktioniert

Jetzt hast du die ersten Impulse erhalten – aber was bedeuten sie? Und wie kannst du sicher sein, dass du richtig liegst?

Hier sind einige Zeichen, die dir zeigen, dass dein Gespräch funktioniert:

- ✓ **Dein Tier reagiert plötzlich anders als vorher.** Vielleicht schaut es dich interessiert an, entspannt sich oder zeigt eine kleine Verhaltensänderung.
- ✓ **Die Antworten fühlen sich „echt“ an.** Meistens sind die Botschaften sanft und klar – sie kommen spontan und ohne viel Nachdenken.
- ✓ **Du bekommst Informationen, die Sinn ergeben.** Manchmal erinnert dich dein Tier an etwas, was du fast vergessen hattest, oder gibt dir einen Hinweis, den du nicht erwartet hast.



Wichtig:

Du musst nicht gleich alles verstehen. Es geht nicht darum, sofort lange Gespräche zu führen, sondern erste Impulse wahrzunehmen. Vertraue darauf, dass dein Zugang zu dieser wundervollen Art der Kommunikation mit der Zeit immer klarer wird.

Nächster Tipp:



Wenn du dir unsicher bist, frage dein Tier einfach nach einer Bestätigung. Zum Beispiel kannst du denken: „Kannst du mir dieses Gefühl noch einmal zeigen?“ Manchmal kommt dann eine Wiederholung oder eine zusätzliche Klarstellung.

Mit diesen drei Schritten – Einstimmen, Empfangen und Vertrauen – hast du nun die Grundlage geschaffen, um mit deinem Tier in den Austausch zu gehen. Im nächsten Abschnitt schauen wir uns an, wie du die ersten Antworten deines Tieres noch besser erkennen und deuten kannst.



4. Die ersten Antworten deines Tieres: Hurrah, da kommt etwas!

Tiere kommunizieren auf vielfältige Weise – nicht alle „sprechen“ gleich. Ob Bilder, Gefühle oder Worte in deinem Kopf auftauchen - alles ist möglich. Manchmal kommen Botschaften blitzschnell und unerwartet, ein anderes Mal sanft und subtil.



Sei offen für jede Form der Wahrnehmung und erwarte nicht zwingend eine „menschliche“ Antwort in klaren Sätzen. **Tiere teilen sich** in einer vielschichtigen Sprache **mit** – und dein Unterbewusstsein übersetzt diese **auf eine Weise, die du verstehen kannst.**

Wie du sicherer wirst und erkennst, dass es echt ist

Es ist ganz normal, dass du am Anfang unsicher bist. Hier sind einige Hinweise, die dir helfen, echtes Tiergespräch von Fantasie zu unterscheiden:

- Die Antwort kommt oft spontan.** Die ersten Eindrücke sind meist die ehrlichsten. Alles, was du danach bewusst „hinterfragst“ oder „verbesserst“, stammt eher aus deinem Verstand.
- Die Botschaft fühlt sich anders an als deine eigenen Gedanken.** Manchmal sind es ungewohnte Worte, eine andere „Stimme“ oder Gefühle, die du selbst gerade nicht hattest.
- Du bekommst Informationen, die du nicht erwartet hast.** Vielleicht erfährst du etwas über dein Tier, das du nicht bewusst wusstest – und es stellt sich später als zutreffend heraus.
- Die Antwort deines Tieres passt zu seinem Charakter.** Dein Tier wird sich dir so mitteilen, wie es auch im Alltag ist: Ein verspielter Hund schickt dir vielleicht lustige Bilder, eine sanfte Katze übermittelt dir ruhige, weiche Empfindungen.

Vertraue darauf, dass dein erster Eindruck meist der richtige ist. Mit der Zeit wirst du deine Wahrnehmung immer besser einschätzen können.



Häufige Fehler vermeiden

- Nicht erzwingen:** Tierkommunikation funktioniert nicht auf Knopfdruck. Wenn du das Gefühl hast, nichts zu empfangen, atme tief durch, entspanne dich und versuche es später noch einmal.
- Nicht über-analysieren:** Vertraue deinen ersten Wahrnehmungen. Je mehr du hinterfragst, desto mehr überlagert dein Verstand die echten Impulse.
- Nicht enttäuscht sein, wenn es nicht sofort klappt:** Manche Menschen spüren sofort eine Verbindung, andere brauchen etwas Übung. Sei geduldig mit dir – es ist ein Lernprozess.

Mit diesen Erkenntnissen bist du deinem Tier bereits viel näher gekommen. Im nächsten Abschnitt zeige ich dir, wie du die Verbindung weiter vertiefen kannst, um noch klarere Antworten und tiefere Gespräche mit deinem Tier zu führen. 

5. Dein nächster Schritt: Wie du die Verbindung vertiefen kannst

Du hast jetzt die ersten Schritte in die Welt der Tierkommunikation gewagt – und das ist großartig! Egal, ob du schon klare Antworten empfangen hast oder einfach nur gespürt hast, dass sich etwas in deiner Wahrnehmung verändert, jeder kleine Fortschritt zählt.



Feiere deine ersten Erfolge!

Vielleicht hast du bereits ein Bild gesehen, ein Gefühl wahrgenommen oder einfach eine stärkere Nähe zu deinem Tier gespürt. All das sind wertvolle Zeichen, dass du auf dem richtigen Weg bist!



Nimm dir einen Moment, um dir bewusst zu machen, was du erreicht hast.
Dies kann vielleicht dein Leben verändern.



Freue dich über jede noch so kleine Wahrnehmung – sie ist ein Türöffner zu mehr. Und die nächste Wahrnehmung wartet sicher schon auf dich



Teile deine Freude mit deinem Tier – denn es hat ja einen wichtigen Anteil an deinem Erfolg. Bitte es dafür um seine Aufmerksamkeit und schau, wie es auf deine freudige Mitteilung reagiert.

Tierkommunikation ist wie ein Muskel, der mit Übung stärker wird. Je öfter du dich darauf einlässt, desto leichter und selbstverständlicher wird es für dich.



Wie du weitermachen kannst, wenn du mehr lernen willst

Wenn du das Gefühl hast, dass du noch tiefer in die Verbindung eintauchen möchtest, gibt es viele Möglichkeiten, deine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

❖ **Regelmäßige Übung:** Setze dir kleine Ziele, z. B. täglich eine kurze Verbindung zu deinem Tier herzustellen, auch wenn es nur für ein paar Minuten ist. Und wenn dir das zu häufig ist, dann setze dir andere Regelmäßigkeiten – z. B. 2-mal wöchentlich, Mittwoch + Samstag; je um 15 Uhr. Wie auch immer es dir möglich ist und sich richtig anfühlt – setze dir bitte realistische Ziele. Hauptsache, du bleibst dran!

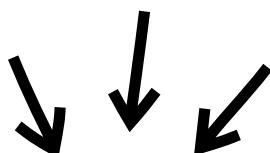
❖ **Notiere deine Erfahrungen:** Ein Tagebuch kann dir helfen, Muster zu erkennen und deine Fortschritte sichtbar zu machen. Oft bemerkt man erst im Rückblick, wie viel man schon wahrgenommen hat! Und dabei geht es ja auch nicht nur um dich: Du darfst dich darauf freuen, dass eure neue Kommunikationsform sich auch auf dein Tier und dessen Verhalten auswirkt. Wenn du etwas beobachtest oder wie auch immer an deinem Tier wahrnimmst, nachdem du angefangen hast, mit ihm zu kommunizieren, schreibe es bitte ebenfalls in dein Büchlein. Denn genau solche Veränderungen sind es, die dich immer wieder motivieren können, weiterzumachen.

❖ **Austausch mit anderen:** Vielleicht gibt es in deinem Umfeld Menschen, die sich ebenfalls für Tierkommunikation interessieren. Der Austausch kann dich inspirieren und bestärken. Wenn du möchtest, schau hierfür auch gern in meine Newsletter – auch diese können deine Inspiration fördern.



Einladung zu einem weiterführenden Angebot

Möchtest du sicher sein, dass du deine ersten Erfahrungen richtig einordnest? Oder wünschst du dir Unterstützung, um noch mehr Klarheit zu gewinnen?



❖ **Dann buche bei mir dein
Reflexionsgespräch mit deinem Tier
- live!***

In diesem medial geführten Gespräch kann dir dein Tier selbst sagen, was aus seiner Sicht schon prima läuft, ggf. wo bzw. warum es noch nicht optimal läuft und wie du es dir und damit euch noch leichter machen kannst, euch auszutauschen. Und natürlich kannst du ihm alle sonstigen Fragen stellen, die dich beschäftigen - und dein Tier kann seinerseits genauso alles das ansprechen, was ihm wichtig ist.

Für dieses Gespräch stelle ich mich deinem Tier als Sprachkanal zur Verfügung, sodass es direkt mit dir sprechen kann – so, als würdet ihr euch wie alte Freunde zum Kaffeeklatsch treffen. Ich gebe deinem Tier eine Stimme – **SEINE Stimme!**

🐾 **Bist du bereit, den nächsten großen Schritt zu machen?** Dann melde dich bei mir und lass uns gern einen Teil eures Weges gemeinsam weitergehen – dein Tier freut sich sicher darauf! 🌟

Klicke [hier](#) für DEINEN großen Schritt!

Herzlichst,

deine *Petra Ebert-Häuser*



Kontakt:

Seele spricht

Petra Ebert-Häuser

Am Petermannswäldchen 19

35510 Butzbach

Mail an info@deintierspricht.de

<https://deintierspricht.de>

